

Niederschrift

über die 10. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt am 17.10.2024 im Sitzungssaal des Rathauses Friedrichstadt.

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Anwesend:

stimmberechtigt:

Bürgermeister	Tobias Tietgen
Stadtverordnete	Malou Corinth
Stadtverordneter	Uwe Eisenmann
Stadtverordnete	Jana Gasch
Stadtverordnete	Bärbel Hammer
Stadtverordneter	Björn Jensen
Stadtverordneter	Jan Kratochvil
Stadtverordneter	Fritz Nicolaisen
Stadtverordnete	Jessica Pooch
Stadtverordneter	Walter Reimers
Stadtverordneter	Heiko Schönhoff
Stadtverordnete	Doreen Stümpel
Stadtverordneter	Bastian Winkelmann

Entschuldigt fehlt:

Stadtverordneter	Bernd-Roland Hündorf
Stadtverordneter	Andreas Pruns
Stadtverordnete	Sonja Schönhoff
Stadtverordnete	Sonja Wulff

Außerdem sind anwesend:

Bürgerl. Mitglied	Wernfried Knutzen
Bürgerl. Mitglied	Jens Burmester
Feuerwehr Friedrichstadt/Bauhof	Stv. Wehrführer A. Euker
Feuerwehr Friedrichstadt/Bauhof	R. Köth
Feuerwehr Friedrichstadt	L. Pooch
Feuerwehrkoordinator	D. Domann
Stadtmanagement	O. Hamann
Personalrat	A. Andersen

4 Einwohner*innen

Tagesordnung:

öffentlich

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Bürgermeister und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
- 2.a. Dringlichkeitsanträge
- 2.b. Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 09. Sitzung am 18.07.2024
4. Vorstellung neuer Mitarbeitender
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht des Bürgermeisters
7. Bericht der Ausschüsse und Delegierten
8. Anfragen der Stadtverordneten
- Satzungsangelegenheiten
9. Beratung und Beschlussfassung über die Satzung für Sondervermögen der Stadt Friedrichstadt für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichstadt
10. Beratung und Beschlussfassung über die Satzung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Friedrichstadt
- Veranstaltungen
11. Stapelholmer Heimatfest
- 11.a. Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung des Stapelholmer Heimatfestes 2027 in Friedrichstadt (inkl. Organisation)
- 11.b. Beratung und Beschlussfassung über eine Lenkungsgruppe (inoffiziell; ohne Anspruch auf Aufwandsentschädigung)
- 11.c. Beratung und Beschlussfassung über den Vorsitzenden / die Vorsitzende der Lenkungsgruppe sowie dessen/deren Vertreter/in
- 11.d. Beratung und Beschlussfassung über die Übertragung der weiteren Bearbeitung der Organisation des Stapelholmer Heimatfestes an den Ausschuss für Jugend, Kultur und Soziales inklusive Erarbeitung des notwendigen Budgets für die kommenden drei Jahre zwecks Vorbereitung und Durchführung
- Finanzangelegenheiten
12. Beratung und Beschlussfassung über die Einführung der Plattform OverDrive Schleswig-Holstein (digitale Hörbücher)
13. Kenntnisnahme vom Prüfungsbericht der Ordnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2023
14. Haushalt 2025
- 14.a. Beratung und Beschlussfassung über die Einplanung von Geldern in zu erstellenden Haushalt 2025 zur Beauftragung eines externen Verkehrsplaners zwecks neutraler Prüfung und Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes inklusive Öffentlichkeitsbeteiligung
- 14.b. Beratung und Beschlussfassung über die Installation einer Klimaanlage im Bereich des Sitzungssaals nebst Kostenermittlung und Aufnahme in den Haushalt 2025
- 14.c. Beratung und Beschlussfassung zur Beauftragung eines Planers zwecks Prüfung der Zuständigkeiten der Stadt Friedrichstadt im Zusammenhang mit Hochwasserlagen und Starkregenereignissen nebst Aufnahme in den HH 2025
15. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 25 für das Gebiet westlich des Ostersielzuges, östlich des Westersielzuges sowie südlich der Treene und nördlich der B202 (Altstadt)
16. Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme an der Freiraum-Kunstausstellung des Künstlers Robert Schad aufgrund geänderter Voraussetzungen
17. B-Plan 15 ("Satzung der Stadt Friedrichstadt [...] für das Gebiet nördlich der B 202 und östlich der Realschule"): Wiederherstellung des rechtlich vorgeschriebenen Lärmschutzes - Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung der vom

10. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt am 17.10.2024

Planer vorgelegten Planung (Lärmschutzwand) - Empfehlungsbeschluss des Ausschusses für Bau, Planung, Denkmalpflege und Umweltschutz -

nicht öffentlich

- 18.-19. Personalangelegenheiten
- 20.-30. Finanz- und Vertragsangelegenheiten
- 31. Grundstücksangelegenheiten

öffentlich

- 32. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Bürgermeister und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden, besonders die Gäste, recht herzlich und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung zur Sitzung fest.

Die Stadtverordneten

- Bernd-Roland Hündorf (Bündnis 90 / Die Grünen)
 - Sonja Wulf (SSW)
 - Sonja Schönhoff (SSW)
 - Andreas Pruns (SSW)
- fehlen entschuldigt.

Es sind somit von 17 heute 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Die Stadtverordnetenversammlung ist beschlussfähig.

2. Feststellung der Tagesordnung

Aufgrund weiterer Sachverhalte, die einer kurzfristigen Entscheidung bedürfen, bittet Bürgermeister und Vorsitzender Tobias Tietgen (SPD) um Erweiterung der Tagesordnung:

2.a. Dringlichkeitsanträge

Er schlägt wie folgt vor:

TOP neu (öffentlich):

Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 25 für das Gebiet westlich des Ostersielzuges, östlich des Westersielzuges sowie südlich der Treene und nördlich der B202 (Altstadt)

Hintergrund:

Dieser TOP war Bestandteil der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Denkmalpflege und Umwelt vom 10.10.2024. Auch, wenn dieser TOP für das Verfahren nicht zwingend erforderlich ist, wollte die Stadt im Rahmen der Beratung der Thematik im Bauausschuss eine frühzeitige Transparenz herbeiführen; eine Aufnahme auf die Tagesordnung bzw. eine Bekanntmachung war jedoch nicht rechtlich erforderlich.

Da allerdings der Tagesordnungspunkt aufgrund einer anderweitigen Änderung der Tagesordnung auf der Bekanntmachung nicht vorhanden war, obgleich im System hinterlegt und eingeplant, möchte die Stadt dies dennoch noch einmal nachholen. Aufgrund der Überschneidung von Bauausschusssitzung und Ladungsfrist Stadtverordnetenversammlung, konnte dies nicht im Vorwege in die Einladung zur Stadtverordnetenversammlung aufgenommen werden.

TOP neu (öffentlich):

Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme an der Freiraum-Kunstaussstellung des Künstlers Robert Schad aufgrund geänderter Voraussetzungen

Hintergrund:

Dieser TOP wurde in ähnlicher Formulierung bereits einmal beraten und aufgrund der hohen Kostenbeteiligung negativ beschieden. Nunmehr hat Herr Schad jedoch einen Dritten gewonnen, der u.a. die Kosten für die Leihgabe übernehmen würde, wie er aufgrund eines spontanen Treffens in Friedrichstadt mitgeteilt hat. Für die Stadt würden noch Kosten / Aufwand für das Aufstellen hinzukommen sowie den Abbau. Ferner müsste sie die Leihgabe versichern

(Kommunaler Schadenausgleich). Herr Schad benötigt zwecks weiterer Organisation seiner Ausstellung in diversen Orten in Schleswig-Holstein eine kurzfristige Zusage.

TOP neu (nicht-öffentlich):

Es geht um eine Anfrage der Stadt Tönning als Schulträgerin der Eider-Treene-Schule in Bezug auf das Angebot „Offene Ganztagsschule“ an der Eider-Treene-Schule, die kurzfristig zu beantworten ist. Da es hier um organisatorische Aspekte geht, die den Datenschutz berühren, muss eine Beratung unter Ausschluss der Öffentlichkeit erfolgen. Die Unterlagen wurden nachträglich zugesandt.

Stadtverordneter Jan Kratochvil (SSW) moniert die späte Zusendung der Anfrage bzw. deren Inhalt in Bezug darauf, dass insbesondere die berufstätigen Stadtverordneten kaum Zeit hätten, sich mit deren Inhalt auseinanderzusetzen. Bürgermeister Tobias Tietgen verweist darauf, dass die Verwaltung nicht immer Einfluss auf den Eingang von Sachverhalten habe, die zudem dann einer kurzfristigen Beratung bedürfen. Ferner verweist er auch auf das Recht der Stadtverordneten, diesen Antrag auf kurzfristige Behandlung des Themas ablehnen zu können. Allerdings, so Bürgermeister Tietgen, könne daraus resultieren, dass die Stadtverordnetenversammlung dann vermehrt tagen müsse, um die Bearbeitung innerhalb der Verwaltung nicht zu verzögern.

Dies verneint Stadtverordneter Jan Kratochvil. Soweit wolle man gar nicht gehen. Er bittet nur künftig darum, dass vermehrt auf die begrenzte Zeit der Stadtverordneten Rücksicht genommen werden möge.

Bürgermeister Tietgen sichert zu, dass man dies berücksichtige.

Stadtverordnete Malou Corinth (Bündnis 90 / Die Grünen) beantragt, dass der nunmehr neu unter Nr. 30 aufgeführte Tagesordnungspunkt **B-Plan 15 ("Satzung der Stadt Friedrichstadt [...] für das Gebiet nördlich der B 202 und östlich der Realschule")**: **Wiederherstellung des rechtlich vorgeschriebenen Lärmschutzes - Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung der vom Planer vorgelegten Planung (Lärmschutzwand) - Empfehlungsbeschluss des Ausschusses für Bau, Planung, Denkmalpflege und Umweltschutz** – öffentlich behandelt werden möge, so wie es letztlich im Arbeitsausschuss am 10.10.2024 nach entsprechender Beschlussfassung auch erfolgt ist. In diesem Zusammenhang folgt die Frage danach, weshalb der Ausschuss für Bau, Planung, Denkmalpflege und Umwelt diesen Sachverhalt zweimal, einmal öffentlich und einmal nicht-öffentlich beraten sollte.

Seitens des Bürgermeisters wird erläutert, dass es sich im öffentlichen Teil um eine Vorstellung der Planungen für die Betroffenen bzw. die Öffentlichkeit gehandelt habe und dass der Ausschuss den eigentlichen Sachverhalt, da i.d.R. noch auf Eigentumsrechte o.ä. eingegangen werden müsse/würde, die Daten Dritter berühren, unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandeln müsse. Es müsse den Gremienmitgliedern das Recht gegeben werden, sich hier detailliert auszutauschen; entsprechend war der Tagesordnungspunkt als nicht-öffentlicher Punkt vorgesehen. Da sich der Arbeitsausschuss jedoch einig war, dass die fraktionsinternen Beratungen ausreichend gewesen seien und man keine Daten Dritter ansprechen wolle, wurde der Tagesordnungspunkt im Arbeitsausschuss letztlich in den öffentlichen Teil gezogen.

Für die Stadtverordnetenversammlung sei dies unter den vorausgenannten Voraussetzungen heute auch möglich, wenn sich die Stadtverordneten darüber einig wären.

Bürgermeister Tietgen erkundigt sich ob weitere Anträge bzw. Anfragen zur Tagesordnung vorliegen. Dies ist nicht der Fall.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt mit einer Enthaltung (Jan Kratochvil, SSW) für die o.g. Änderungen.

10. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt am 17.10.2024

Folgende neue Tagesordnungspunkte werden eingefügt bzw. folgende Änderungen werden vorgenommen:

TOP 15 (neu/öffentlich):

Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 25 für das Gebiet westlich des Ostersielzuges, östlich des Westersielzuges sowie südlich der Treene und nördlich der B202 (Altstadt)

TOP neu 16 (neu/öffentlich):

Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme an der Freiraum-Kunstaussstellung des Künstlers Robert Schad aufgrund geänderter Voraussetzungen

TOP 17 (neu/öffentlich):

B-Plan 15 ("Satzung der Stadt Friedrichstadt [...] für das Gebiet nördlich der B 202 und östlich der Realschule"): Wiederherstellung des rechtlich vorgeschriebenen Lärmschutzes - Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung der vom Planer vorgelegten Planung (Lärmschutzwand) - Empfehlungsbeschluss des Ausschusses für Bau, Planung, Denkmalpflege und Umweltschutz -

TOP neu 26 (neu/öffentlich):

Beratung und Beschlussfassung [...] im Rahmen des Angebotes "Offene Ganztagschule" der Eider-Treene-Schule

Die anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Siehe neue Tagesordnung am Beginn des Protokolls.

2.b. Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Im Nachgang wird beantragt die Tagesordnungspunkte 18 bis 31a unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln, da diese Daten Dritter und damit Belange des Datenschutzes betreffen.

Dies wird einstimmig beschlossen.

3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 09. Sitzung am 18.07.2024

Es liegen keine Einwendungen vor. Die Niederschrift wird mit einer Enthaltung (Stadtverordneter Bastian Winkelmann, CDU) beschlossen.

4. Vorstellung neuer Mitarbeitender

Amt Nordsee-Treene, Fachbereich Bürgerdienste und Ordnung, Allgemeine Ordnungsangelegenheiten, Außenstelle Friedrichstadt / Rathaus:

→ Frau Manuela Rautenberg

Frau Rautenberg ist aus terminlichen Gründen entschuldigt.

Stadt Friedrichstadt, Bereich Feuerwehr, hauptamtlicher Feuerwehrkoordinator:

→ Herr Dennis Domann

Herr Domann ist anwesend und stellt sich kurz den Stadtverordneten vor; dabei geht er u.a. auf seine Qualifikationen im Bereich Feuerwehr und seinen bisherigen Werdegang ein.

Die Stadtverordneten danken Herrn Domann für die Vorstellung und freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit.

5. Einwohnerfragestunde

Das bürgerliche Mitglied und Einwohner der Stadt, Jens Burmester (Bündnis 90 / Die Grünen), äußert sich positiv über den Tag des offenen Rathauses und würde es begrüßen, wenn die Veranstaltung jährlich durchgeführt werden würde. Aus seiner Sicht würde das Interesse von Mal zu Mal weiter anwachsen.

Ein Zuhörer erkundigt sich, weshalb die Stadt Friedrichstadt nicht im Mitteilungsblatt des Amtes vertreten sei. Dies findet er sehr bedauerlich. Bürgermeister Tobias Tietgen verweist auf den Beschluss der Stadt, sich nicht zu beteiligen. Nunmehr würden aber mehrere Ausgaben vorliegen und es sei denkbar, sich im Rahmen der aktuellen Haushaltsberatungen noch einmal mit einer Beteiligung auseinanderzusetzen. Die Kosten betrugen rund 7.500 Euro. Dies erschien damals zu kostenintensiv. Der Zuhörer findet die Kosten nicht zu hoch, um die Stadt bzw. deren Ehrenamt (Vereine, Feuerwehr, etc.) darzustellen.

6. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Tietgen informiert auszugsweise wie folgt:

- Einweihung Sporthalle
- Feuerwehrgerätehaus: Weiterer Fortgang im Haushalt bewilligt
- Absorptionsfähigkeit von Fördermitteln in strukturschwachen Räumen stärken:
- Fördermittelscout: Bewerbung erfolgreich 100% Förderung
- Tag des offenen Rathauses: Voller Erfolg
- Gesellschafterversammlung WFG
- Städtebundtagung in Friedrichstadt
- Seit 02.09.2024: 14-tägige Bürgermeistersprechstunde 11-12 Uhr. Um vorherige Anmeldung via Vorzimmer der Stadt 04841/992-722 wird aus organisatorischen Gründen gebeten.

7. Bericht der Ausschüsse und Delegierten

Es liegen keine Berichte vor.

Es wird auf die kürzlich erfolgte Sitzung des Finanz- und Kommunalausschusses verwiesen.

8. Anfragen der Stadtverordneten

Stadtverordneter Jan Kratochvil (SSW) erkundigt sich, ob er seine Anfrage in Bezug auf eine private Steganlage öffentlich vorbringen dürfe.

Es wird mitgeteilt, dass alles, was Dritte betrifft, nicht öffentlich beraten werden darf. Die Anfrage wird in den nicht öffentlichen Teil der Sitzung verlegt.

Stadtverordneter Björn Jensen (CDU) verweist auf die Notwendigkeit, dass die Ausschussvorsitzenden ihre Empfehlungsbeschlüsse via Ratsinformationssystem als Notizen in der i.d.R. dann bereits eingerichteten Stadtverordnetenversammlung einfügen.

Es wird als Beispiel auf die zeitnah eingefügten Notizen des Vorsitzenden des Finanz- und Kommunalausschusses Bernd-Roland Hündorf (Bündnis 90/ Die Grünen) verwiesen.

Stadtverordneter Björn Jensen hätte sich gefreut, wenn die Empfehlungsbeschlüsse des Ausschusses für Bau, Planung, Denkmalpflege und Umwelt vom 10.10.2024 auch bereits vom Ausschussvorsitzenden eingefügt worden wären. Seitens der SSW-Fraktion wird mitgeteilt, dass dies aus persönlichen Gründen nicht ging.

Stadtverordnete Malou Corinth (Bündnis 90/ Die Grünen) erkundigt sich nach den weiteren Maßnahmen in Bezug auf die Holzbrücke beim Bahnhof. Stadtverordneter Walter Reimers (SPD), der bei Ausschuss für Bau, Planung, Denkmalpflege und Technik anwesend war, teilt mit, dass das Bauamt mit einer Tiefbaufirma vor Ort schauen wird, ob diese vom Grün- bzw. Grabenbereich aus so tätig werden kann, dass die nicht mehr verkehrssicheren Bestandteile, die den eigentlichen Aufbau der Brücke tragen, erneuert werden können.

9. Beratung und Beschlussfassung über die Satzung für Sondervermögen der Stadt Friedrichstadt für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichstadt

Der Entwurf liegt allen vor. Anfragen in Bezug auf Änderungen, etc. liegen nicht vor. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt nimmt die Satzung und deren Inhalt einvernehmlich zur Kenntnis und beschließt diese somit im Sinne der künftigen Freiwilligen Feuerwehr Friedrichstadt.

10. Beratung und Beschlussfassung über die Satzung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Friedrichstadt

Die Feuerwehr gibt sich diese Satzung selbst. Der Entwurf liegt allen vor. Anfragen in Bezug auf Änderungen, etc. liegen nicht vor. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt nimmt die Satzung und deren Inhalt einvernehmlich zur Kenntnis und stimmt dieser somit im Sinne der künftigen Freiwilligen Feuerwehr Friedrichstadt zu.

11. Stapelholmer Heimatfest

Die Stadt Friedrichstadt hat das Fest seit 1991 (Mitteilung Stadtarchiv, neun beteiligte Gemeinden) nicht ausgerichtet. Die Stadt freut sich, dass sie als Ausrichterin des Festes in Erscheinung treten darf.

11.a. Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung des Stapelholmer Heimatfestes 2027 in Friedrichstadt (inkl. Organisation)

Die Durchführung inkl. Organisation des Festes wird einstimmig beschlossen.

11.b. Beratung und Beschlussfassung über eine Lenkungsgruppe (inoffiziell; ohne Anspruch auf Aufwandsentschädigung)

Auf Wunsch der Fraktionen wird dieser Tagesordnungspunkt an den zu beschließenden Ausschuss verwiesen.

11.c. Beratung und Beschlussfassung über den Vorsitzenden / die Vorsitzende der Lenkungsgruppe sowie dessen/deren Vertreter/in

Auf Wunsch der Fraktionen wird dieser Tagesordnungspunkt an den zu beschließenden Ausschuss verwiesen.

11.d. Beratung und Beschlussfassung über die Übertragung der weiteren Bearbeitung der Organisation des Stapelholmer Heimatfestes an den Ausschuss für Jugend, Kultur und Soziales inklusive Erarbeitung des notwendigen Budgets für die kommenden drei Jahre zwecks Vorbereitung und Durchführung

Der Ausschuss für Jugend, Kultur und Soziales wird hiermit offiziell mittels einstimmiger Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung mit der Organisation des Festes inklusive Erarbeitung des notwendigen Budgets für die kommenden drei Jahre zwecks Vorbereitung und Durchführung beauftragt.

12. Beratung und Beschlussfassung über die Einführung der Plattform OverDrive Schleswig-Holstein (digitale Hörbücher)

Nachdem die Büchereizentrale und das unabhängige Landeszentrum für Datenschutz die notwendigen Voraussetzungen geschaffen haben bzw. die datenschutzrechtlichen Problematiken geklärt haben, steht der Einführung der Plattform nichts mehr im Wege.

Die Stadtbücherei würde das Angebot ab 01.01.2025 (Änderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten) zur Verfügung stellen und hofft mittels dieser Erweiterung ihres Angebotes um digitale Hörbücher auf eine rege Beanspruchung durch den Kundenstamm bzw. den Gewinn neuer Kunden.

Die Unterlagen liegen allen vor. Anfragen erfolgen nicht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Einführung der Plattform OverDrive mit 1 Enthaltung (Bastian Winkelmann, CDU).

13. Kenntnisnahme vom Prüfungsbericht der Ordnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2023

Der Prüfungsbericht liegt allen vor. Er wird zur Kenntnis genommen.

14. Haushalt 2025

14.a. Beratung und Beschlussfassung über die Einplanung von Geldern im zu erstellenden Haushalt 2025 zur Beauftragung eines externen Verkehrsplaners zwecks neutraler Prüfung und Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes inklusive Öffentlichkeitsbeteiligung

Es wird auf den zurückliegenden Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen und die AG Mobilität verwiesen. Hintergrund ist auch, dass es bereits mehrere Versuche gab, die Problematik aus der Stadt heraus zu lösen. Leider führte dies nicht zum gewünschten Erfolg; u.a. auch, da unterschiedliche Auffassungen nicht zu einem Konsens finden konnten. Nunmehr sollte eine Beauftragung von einem externen Planungsbüro mit entsprechender

10. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt am 17.10.2024

Erfahrung in diesem Bereich erfolgen. In diesem Fall soll aber das gesamte Stadtgebiet betrachtet werden; nicht nur die Altstadt – Hintergrund ist auch, dass sich Lösungen für die Altstadt ggf. negativ auf anreihende Straßen außerhalb der Altstadt auswirken könnten. Eine Förderung ist ggf. denkbar. Dies wird Ole Hamann (Stadtmanagement) prüfen und die voraussichtlich erforderlichen Kosten in den Haushalt einplanen.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu.

14.b. Beratung und Beschlussfassung über die Installation einer Klimaanlage im Bereich des Sitzungssaals nebst Kostenermittlung und Aufnahme in den Haushalt 2025

Es wird mit Verweis auf den Finanz- und Kommunalausschuss kein Bedarf gesehen. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt einstimmig gegen eine Aufnahme von potentiellen Kosten in den HH 2025.

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt das Bauamt jedoch mit der Prüfung, ob die vorhandene Lüftungsanlage noch funktionstüchtig ist und was ggf. eine Reparatur kosten würde.

14.c. Beratung und Beschlussfassung zur Beauftragung eines Planers zwecks Prüfung der Zuständigkeiten der Stadt Friedrichstadt im Zusammenhang mit Hochwasserlagen und Starkregenereignissen nebst Aufnahme in den HH 2025

Hintergrund sind die diversen Zuständigkeiten:

Eider-Treene-Verband:	Stemmtore, Hochwasserstützwände, Deiche, etc.
LKN.SH:	Zuständig für Landesliegenschaften: Treene, Schleusen, Deiche Uferbereiche an den Böschungen bis zu einer gewissen Höhe
Kreis NF:	Wasserbehörde, Katastrophenschutz, Wasserverkehrsbehörde
WSA:	Eider
Wasserverband Norderd.:	Kanalisation
u.a.	

Fraglich ist entsprechend, welche Verpflichtungen auf Seiten der Stadt bestehen. Insbesondere bei Starkregenereignissen – hier z.B. im Bereich der Ersthilfe.

Ist die Stadt bzw. Bauhof/Feuerwehr ausreichend vorbereitet und ausgerüstet? Wie verhält es sich z.B. mit den Gräben der Stadt und wie verhält es sich, wenn diese aber an ein Netz von Gräben angeschlossen sind, welches mehrere Zuständigkeiten beinhaltet.

Hat sich die Stadt angesichts der neuen veröffentlichten Starkregenkarte (inkl. potentieller Überflutungsbereiche) anderweitig oder besser vorzubereiten.

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich einstimmig für die Beauftragung eines Planungsbüros und Aufnahme von Kosten im Haushalt 2025 aus.

Aus dem Bereich der Zuhörer*innen wird auf den Tag des offenen Rathauses hingewiesen. Dort wurden seitens der Feuerwehr zwei Broschüren zu entsprechenden Themen vorgestellt. Es wird gebeten, dass die Stadt prüft, ob sie jene an alle Haushalte verteilen könne. Die Stadtverordnetenversammlung wird eine Prüfung beauftragen.

15. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 25 für das Gebiet westlich des Ostersielzuges, östlich des Westersielzuges sowie südlich der Treene und nördlich der B202 (Altstadt)

Allein eine Onlinerecherche bzw. Sichtung vor Ort durch das Personal des zust. städtischen Tourismusbereiches hat gezeigt, dass seit der Coronapandemie bzw. bereits in dieser (siehe dazu auch Masterpläne Tourismus) eine Zunahme von Ferienwohnungen insbesondere in der Altstadt erfolgt ist.

Diese Zweckentfremdung von Wohnraum stellt für das urbane Gefüge der Stadt ein entsprechendes, sehr vielschichtiges Problem dar, u.a. weil:

- Kein Dauerwohnraum: D.h. Reduzierung des Mehrwertes für die Gemeinschaft (z.B. Vereinssterben in Ermangelung von Mitgliedern, geringeres Ehrenamt)
- Entfremdung von Wohnraum, der ggf. aufgrund von Größe und Mietkosten insb. für Alleinerziehende oder ältere Personen (Rentenniveau) geeignet wäre und dies bei entsprechendem regionalen Mangel an Wohnraum.

Entsprechend muss die Stadt aufgrund dieser Entwicklung ein erforderliches Tätigwerden in Form eines B-Plans für die Altstadt aufzeigen.

Es wird auf die Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Denkmapflege und Umwelt verwiesen. Anfragen liegen nicht vor. Es wird auf die Bekanntmachungsproblematik verwiesen – siehe auch unter TOP 2a.

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich einstimmig für dieses Vorgehen aus und beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 25 für das Gebiet westlich des Ostersielzuges, östlich des Westersielzuges sowie südlich der Treene und nördlich der B202 (Altstadt).

16. Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme an der Freiraum-Kunstausstellung des Künstlers Robert Schad aufgrund geänderter Voraussetzungen

Es wird auf TOP 2a verwiesen.

Die Leihkosten für die Skulptur, an denen eine Beteiligung der Stadt zuvor scheiterte, werden von einem Dritten übernommen.

Aufstellung, Versicherung, Pflege, Abbau nach zwei Jahren Ausstellungs- bzw. Leihdauer ist Aufgabe der Stadt bzw. verbleibt auch kostentechnisch bei der Stadt.

Grundlegend ist dabei zu bedenken:

- Optimierung des Vertrages in Bezug auf Vandalismus bzw. anderweitige Schäden
- Aufstellung durch die Stadt: Fundamenterfordernis? Statik? Grundlegend soll die Platte, auf der die Skulptur steht nur 20 cm tief eingegraben werden und dies könne ausreichen. Aber was ist, wenn die Skulptur unerlaubterweise, ggf. auch von mehreren Personen, erklommen wird? Wo hat sie ihren Schwerpunkt?
- Aufstellort mit dem Denkmalschutz abstimmen; innerhalb des Bereiches des Landesverordnung ist eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung erforderlich!
- Eigentumsverhältnisse des Aufstellungsortes (u.a. Eider-Treene-Verband im Bereich Eiland)
- Skulptur unter 4 m Höhe (wg. Verzicht auf Erfordernis Baugenehmigung)
- Ferner ist der Standort mit dem Landesamt für Denkmalpflege, Frau Dr. Meyer, abzustimmen. Herr Schad wünscht sich einen Aufstellort im hist. Altstadt kern; gerne auf dem Gartendenkmal „Grüner Markt“ oder dem Baudenkmal „Steinerner Markt“; das Landesamt plädiert für eine Aufstellung außerhalb des Altstadt kerns: z.B. Bahnhof.

Die Stadt hat zudem die Möglichkeit, die Modelle in Miniaturformat als Leihgabe für einige Zeit vor Ort auszustellen. Ferner kann sich die Stadt im späteren Katalog zur Ausstellung als beteiligter Ausstellungsort präsentieren.

Die Bereiche „Versicherungen, Frau Eden“, „Bauamt, Herr Buchholz/Herr Duggen“ und „städt. Museum, Frau Thomsen“ mögen sich, sofern noch nicht zwischenzeitlich geschehen, zeitnah der weiteren Bearbeitung des Sachverhaltes annehmen.

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich unter der Voraussetzung, dass die o.g. Punkte abschließend geklärt werden können, einstimmig für eine Teilnahme aus.

Grundlegend zeigt man sich erfreut darüber, dass die Stadt Friedrichstadt als einer der beteiligten Ausstellungsorte in Frage kommt.

17. B-Plan 15 ("Satzung der Stadt Friedrichstadt [...] für das Gebiet nördlich der B 202 und östlich der Realschule"): Wiederherstellung des rechtlich vorgeschriebenen Lärmschutzes - Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung der vom Planer vorgelegten Planung (Lärmschutzwand) - Empfehlungsbeschluss des Ausschusses für Bau, Planung, Denkmalpflege und Umweltschutz

Gemäß § 22 GO verlassen Stadtverordneter Björn Jensen und Stadtverordneter Fritz Nicolaisen (beide CDU) den Sitzungsraum. Sie sind weder bei der Beratung, noch bei der Beschlussfassung anwesend.

Es wird seitens der Stadtverordneten Malou Corinth (Bündnis 90/Die Grünen) die Frage aufgeworfen, ob die Anwohner entsprechend informiert worden seien.

Aus dem Gremium wird entgegnet, dass die Anwohner*innen auf die Stadt zugekommen seien und dieses schon vor einiger Zeit. Entsprechend reagiert die Stadt auf die Anfrage der Anwohner*innen bereits mit Zeitverzug; eine ausreichende Kommunikation erfolgt jedoch. Es wird auch noch einmal auf die öffentliche Vorstellung der Problematik im Ausschuss für Bau, Planung, Denkmalpflege und Umwelt hingewiesen.

Der Stadtverordneten Doreen Stümpel (SPD) geht es noch einmal um die Begrünung der lt. Gutachten vorgeschlagenen Lärmschutzwand, die aber aus Statikgründen nicht erfolgen kann, und die Stadtverordnete Malou Corinth (Bündnis 90/Die Grünen) spricht noch einmal eine grundsätzliche Begrünung des Bereiches als Ersatz für die auf dem aktuellen Lärmschutzwand befindliche Vegetation an.

Es wird in dieser Hinsicht auf die Stellungnahme des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften in Bezug auf den Ausschuss für Bau, Planung, Denkmalpflege und Umwelt verwiesen.

Die Sicht auf die Lärmschutzwand können die Anwohner*innen durch eigene Anpflanzungen auf den Metern sicherstellen, die sie durch die Maßnahme zurückgewinnen. Die Stadt selbst schließt eine Begrünung aus, da sie beidseitig Unterhaltungstreifen zum Befahren im Rahmen der baulichen Unterhaltung der Lärmschutzwand bzw. der Grünpflege benötigt.

Die Anmerkungen zu den Themen naturnahe Begrünung und Anliegerkommunikation werden entsprechend von den übrigen Stadtverordneten zur Kenntnis genommen.

Dann wird jedoch, u.a. vom Stadtverordneten Bastian Winkelmann (CDU) und dem Stadtverordneten Heiko Schönhoff (SSW) darauf verwiesen, dass eine weitere Diskussion in diesem Falle nicht zielführend ist, da die Aussagen des Fachbereiches sowie des Gutachtens klar sind und letztlich ein Empfehlungsbeschluss vorliegt.

Bürgermeister Tobias Tietgen (SPD) teilt mit, dass Nachfragen natürlich opportun seien. Es wird dennoch auch von ihm darum gebeten, bei entsprechendem Bedarf zur Klärung von Detailfragen nach Möglichkeit künftig am jeweiligen Arbeitsausschuss teilzunehmen oder sich beim Fachbereich oder Ausschuss- bzw. Fraktionsmitgliedern zu erkundigen.

10. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichstadt am 17.10.2024

Die Stadt Friedrichstadt beschließt mit 1 Enthaltung (Doreen Stümpel, SPD) und 1 Gegenstimme (Malou Corinth, Bündnis 90/Die Grünen) die Wiederherstellung des rechtlich vorgeschriebenen Lärmschutzes gemäß Gutachten.

Die Stadtverordneten Björn Jensen und Fritz Nicolaisen betreten wieder den Sitzungsraum. Das Ergebnis der Beratung und Beschlussfassung wird ihnen mitgeteilt.

Gemäß Beschluss im TOP 2b ist die Öffentlichkeit für die nachfolgenden Tagesordnungspunkte ausgeschlossen. Die Zuhörer verlassen den Sitzungsraum.

- Wiederherstellung der Öffentlichkeit-

Bürgermeister Tietgen stellt die Öffentlichkeit wieder her. Es sind keine Zuhörer*innen mehr anwesend.

32. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung

- Es wurde über Personalangelegenheiten beraten und beschlossen; u.a. Maßnahmen zur internen Digitalisierung der Stadtverwaltung.
- Es wurde über Pachtangelegenheiten beraten und beschlossen. U.a. geht es um die Aktualisierung von veralteten Vertragsinhalten.
- Es wurde über Sachverhalte des Kindergartenwesens beraten und beschlossen. U.a. Maßnahmen zum Qualitätserhalt.
- Es wurde über Sachverhalte des Schulwesens beraten und beschlossen. U.a. auch hier Maßnahmen zum Qualitätserhalt.
- Es wurde über einen Antrag in Bezug auf ein Pachtgesuch beraten und beschlossen.

Bürgermeister Tobias Tietgen schließt die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung. Er dankt für die rege und konstruktive Beteiligung und wünscht allen einen guten Heimweg.

Tobias Tietgen
(Bürgermeister)

Femke Postel
(Protokollantin)